

PRESSEINFORMATION

IT-13-09-23

NEUE LÜNENDONK-STUDIE: DIE GRENZEN ZWISCHEN BUSINESS,
SOFTWAREENTWICKLUNG UND IT-OPERATIONS VERSCHWIMMEN

- **Kundenzentrierung ist Treiber für die Neuaufstellung im Software Development**
- **Neue Anforderungen an Softwareentwicklung: Kosten und Effizienz, User Experience, Security by Design, schnelle Adaption von Feedback in den Entwicklungsprozess sowie Sustainable by Design**
- **Unternehmen übertragen immer häufiger die Verantwortung für Entwicklung und Betrieb von Software an BizDevOps-Teams**
- **Neue Lünendonk-Studie ab sofort verfügbar**

Mindelheim, 13. September 2023 – Unternehmen reagieren auf die veränderten Kundenanforderungen, wollen ihre Wettbewerbsvorteile ausbauen und sich zu Digital Leaders weiterentwickeln. Im Fokus stehen dabei Themen wie IT-Modernisierung, Cloud Transformation und agile Softwareentwicklung, um einerseits die Softwareentwicklung deutlich näher an den tatsächlichen Anforderungen der Nutzenden auszurichten sowie andererseits die eigenen Prozesse zu vereinfachen und zu verbessern. Der Druck für Veränderungen ist hoch: Aufgrund der beschleunigten Digitalisierung und des anhaltenden Transformationsdrucks wollen 82 Prozent der befragten IT- und Business-Führungskräfte aus großen Unternehmen und Behörden im deutschsprachigen Raum eine stärkere Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle herbeiführen. Überraschend ist jedoch, dass bei fast der Hälfte der Unternehmen die Verantwortung für die Digitalisierung immer noch in den einzelnen Funktionen liegt, wodurch eine

ganzheitliche Transformation im Sinne eines Ende-zu-Ende-Ansatzes erschwert wird.

Das sind die Ergebnisse der neuen Lünendonk-Studie 2023 „Cloud, Data & Software“, die ab sofort unter www.luenendonk.de kostenfrei erhältlich ist. Die Studie wurde in fachlicher Zusammenarbeit mit den Digital- und IT-Beratungen Randstad Digital (ehemals Ausy Technologies), msg systems, MT GmbH, Senacor und Telekom MMS erstellt.

Softwareentwicklung

Inzwischen ist unbestreitbar, dass Software sowohl Wachstum als auch innovative Geschäftsmodelle, aber auch die Qualität der Arbeitsleistung fördert. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, muss bereits bei der Softwareentwicklung auf kundenzentrische Methoden gesetzt werden. Hierdurch heben sich Digital Leader von Digital Followern ab. Spannend ist, dass unter den B2C-Unternehmen 45 Prozent mit Softwareinnovationen auf die Disruption reagieren wollen, wohingegen es im B2B-Bereich lediglich 27 Prozent sind. Jedoch sind sich die Unternehmen beim Einsatz von digitalen Technologien im Kampf gegen den Fachkräftemangel einig. So ist nutzerorientierte Software für 76 Prozent der Unternehmen wichtig, um für Mitarbeitende attraktiver zu sein und das Employer Branding durch moderne Arbeitsplatzumgebungen zu erhöhen. Der zunehmende Ressourcenverbrauch ist allerdings auch besorgniserregend, weshalb die Mehrheit der Unternehmen schon heute einen Sustainable-by-Design-Ansatz bei der Softwareentwicklung verfolgt.

Customer Centricity

Um die User Experience zu optimieren, setzen bereits 72 Prozent der Unternehmen auf Cloud-native Softwareentwicklung. Hierdurch verkürzen sich die Time-to-market-Zyklen und es kann gleichzeitig schneller auf neue

Kundenanforderungen reagiert werden. „Zu einer systematischen und wirksamen Kundenzentrierungsstrategie gehört das regelmäßige Erheben und Auswerten von Kunden-Feedback und das Zurückspielen der Erkenntnisse an die Softwareentwickler“, vermerkt Mario Zillmann, Partner bei Lünendonk & Hossenfelder und Autor der Studie. Derzeit gibt jedoch nur jeder vierte Befragte an, dass an allen für sein Unternehmen relevanten Kunden-Touchpoints Feedback erhoben wird. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass nur 61 Prozent der Unternehmen User-Feedback in die Produktentwicklungsprozesse integrieren. Somit steht ein Großteil der Unternehmen bei User Centricity und Digital Experience noch am Anfang.

DevOps

„Mittlerweile treibt das Business die IT zu Innovationen und der Einführung neuer Technologien, da immer mehr Produkte und Services zu einem großen Teil auf digitalen Technologien und der Analyse von Daten basieren“, stellt Studienautor Mario Zillmann fest. Die Entwicklung und der Betrieb digitaler Produkte mit hoher Kundenfokussierung erfordern Veränderungen in der Organisation und der internen Zusammenarbeit. Dementsprechend lösen 76 Prozent der untersuchten Unternehmen ihre bisher getrennten Organisationsstrukturen auf und übertragen BizDevOps-Teams die ganzheitliche Verantwortung für ein Produkt. Angesichts der steigenden Anforderungen an IT-Security und Verfügbarkeit bei einem gleichzeitigen Mangel an Know-how und Fachkräften integriert die Hälfte der befragten Unternehmen externe Dienstleister in Form von Managed Services in ihre DevOps-Teams. Auffällig ist jedoch, dass bisher die DevOps-Teams größtenteils aus Entwicklern und IT-Operations bestehen. Künftig sollten auch Funktionen wie Governance & Risk sowie IT-Security mit eingebunden werden, um regulatorische Auflagen und Datensicherheit viel stärker in der Umsetzung von Digitalstrategien zu berücksichtigen.

Zur aktuellen Lünendonk-Studie

Für die Lünendonk-Studie 2023 „Cloud, Data & Software“ wurde ein ausgewogenes Verhältnis von 150 IT- und Business-Führungskräften aus großen Unternehmen und Behörden im deutschsprachigen Raum befragt. Die untersuchten Unternehmen repräsentieren jeweils zur Hälfte den gehobenen Mittelstand sowie Großunternehmen und Konzerne. Die Studie steht ab sofort unter www.luenendonk.de zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Diese Presseinformation und die Grafiken finden Sie im Internet unter:
<https://www.luenendonk.de/presseinformationen/>.

Unternehmensprofil

Lünendonk: Informationen zur Orientierung

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, Staffing).

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Unternehmer mit den Lünendonk-Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH
 Mario Zillmann
 Partner
 Telefon: +49 8261 73140-0
 E-Mail: zillmann@lunenendok.de

vibrio. Kommunikationsmanagement
 Dorothee Bader
 Senior PR-Berater
 Telefon: +49 89 32151760
 E-Mail: lunenendok@vibrio.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim
 Telefon: +49 8261 73140-0 Telefax: +49 8261 73140-66
 Homepage: <https://www.lunenendok.de/>

vibrio. Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH

Rundfunkplatz 2, 80335 München
 Telefon: +49 89 3215170
 Homepage: <https://vibrio.eu/>